Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 118. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Dienstag, den 1. August. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1905.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate August und September werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 27. Juli. Aus Tokio wird gemeldet: Am 21. Juli fand ein ernstes Gefecht 36 Kilometer nördlich von Fakumen statt, über dessen Ausgang noch nichts bekannt ist. Alle japanischen Zivilisten mit Ausnahme derer, die dienstlich beschäftigt sind, müssen sich von der Front entfernen.

London, 27. Juli. Die Tokioter Zeitung „Kokumin" sagt: „Die Aufregung in Europa über die Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren ist ungerechtfertigt. In Tokio wird nichts Böses befürchtet. Der Krieg hat Deutschland von einer traditionellen Gefahr befreit. Der Kaiser wird die neue Situation zu Gunsten der Wohlfahrt der Welt ausnutzen."

Petersburg, 29. Juli. Die Mobilmachung im Bezirke Kasin wird fortgesetzt, obgleich sich zahlreiche Zwischenfälle ereignen. 1200 Mann haben sich geweigert, nach dem Kriegsschauplatze abzugehen.

London, 29. Juli. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Eine mächtige japanische Flotte blockiert jetzt Wladiwostock. Starke japanische Geschwader überwachen die Küste Sachalins, Sibiriens und Koreas.

Tokio, 30. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Die Sachalin-Armee berichtet: Am 27. Juli wurde bei Tagesanbruch der Vormarsch unter energischer Zurückdrängung der Russen fortgesetzt. Um 3 Uhr nachmittags besetzte die Avantgarde Derbenskoje, während die japanische Kavallerie in Lonikow einrückte. Eine japanische Abteilung, die ostwärts durch den Bezirk von Hobomich Nelowskoje vorrückte, schlug am 27. Juli, die bei Wedernikowski stehende russische Infanterie und Artillerie und ging sofort zur Verfolgung der Russen über.

Friedensverhandlungen.

New-York, 29. Juli. Komura und Takahira legten nach dem Frühstück beim Präsidenten Roosevelt die Friedensbedingungen vor. Letzterer überredete angeblich die Bevollmächtigten nach Tokio zu kabeln und den Abschluß eines Waffenstillstandes anzuregen. Die Erklärung des Gesandtschaftssaktotums Sato gegenüber den Pressevertretern, die Verhandlungen würden nach dem Muster der Konferenz zu Schimonoseki geführt, und im Falle, daß die russischen Vertreter nicht die Vollmachten besitzen, die Bedingungen endgültig festzusetzen und den Vertrag abzuschließen, sofort abgebrochen werden, erregte einige Beunruhigung, da Witte vor seiner Abreise von Petersburg und auch in Paris erklärte, streng an die Instruktion des Zaren gebunden zu sein. Auch würde nach derselben authentischen Quelle im Falle des Scheiterns der Verhandlungen Roosevelts Schiedsspruch nicht angerufen werden. Dem chinesischen Beispiel folgend begibt sich P. K. Yoon angeblich als Koreas offizieller Vertreter nach Osterbay, um die Interessen seines Monarchen auf der Konferenz zu vertreten. Roosevelt wird sich jeder indirekten oder direkten Beeinflussung auf die Verhandlungen enthalten. Der 5. August ist endgültig als Datum der Vorstellung der Friedenskommissare in Osterbay festgesetzt.

Die Marokko-Konferenz.

Paris, 28. Juli. In gut unterrichten Kreisen wird angenommen, daß spätestens in der Mitte des Monats August eine Einigung der Großmächte betreffs des Programms der Marokkokonferenz erfolgt sein wird. Die deutsch-französischen Besprechungen nehmen einen befriedigenden Verlauf.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 31. Juli. Der Grundbuch-Verkehr während der Gerichtsferien ruht nicht. Das Gegenteil wird unter den Gerichtseingesessenen aber noch vielfach angenommen. Diesen sei mitgeteilt, daß die Ferien auf die Bearbeitung der Grundbuchangelegenheiten keinen Einfluß haben, es finden die Eintragungen zum Grundbuche, die Ausfertigung der Hypothekenbriefe usw. in gleicher Weise wie außerhalb der Ferien statt, ebenso erleiden die Anträge auf Eintragung, Umschreibung oder Löschung von Hypotheken, Entgegennahme von Auflassungen 2c. keinen Aufschub.

Halver, 29. Juni. Die Rhein.-Westf. Ztg. schreibt unter Wipperfürth: Bekanntlich hat der Landtag den Bau der Eisenbahnstrecke Oberbrügge—Halver—Wipperfürth genehmigt, die nötigen Vorarbeiten und Vermessungen sind geschehen, und schließlich scheitert die Ausführung noch an der Höhe der Grunderwerbskosten. Die in Betracht kommenden, keineswegs reichen Gemeinden sind nicht in der Lage, die verlangten Summen für die Erwerbsgrundkosten aufzubringen. So werden von dem kleinen Städtchen Wipperfürth mit 235 Prozent Kommunalsteuer 50000 Mark Grunderwerbskosten gefordert.

= **Halver,** 31. Juli. Der Radfahrer-Verein Halver feierte gestern sein 2. Sportsfest. Leider war die Witterung weniger günstig. Die Nachbarvereine traten infolgedessen nicht an, wodurch der Korso keine große Beteiligung aufwies. Das Konzert fand im Kaisersaale des Herrn C. Heukelbach statt. Der Besuch war ein ziemlich guter. Im Reigenfahren leistete der hiesige Verein sehr gutes und bewiesen die einzelnen Uebungen, daß der Verein fleißig geübt hatte. Der Kunstfahrer Herr Bölling zeigte sich als Künstler auf dem Rade. Die Tricks waren oft geradezu verblüffend. Reicher Beifall wurde ihm daher stets zuteil. Recht interessant war auch das Radballspiel und siegte hierbei Halver gegen Lütgendortmund mit 8 zu 2 Bällen.

Meinerzhagen, 28. Juli. Der Sprechverkehr mit Overath und Much ist eröffnet; Sprechgebühr 25 Pfg. und 20 Pfg.

Lüdenscheid, 28. Juli. Die Stadtverordneten beschlossen in der heutigen Sitzung im Grundsatz die Errichtung des eines städtischen Elektrizitätswerks.

Altena, 28. Juli. Aus dem Fenster stürzte in der vergangenen Nacht der 24 Jahre alte Sohn des Fabrikanten Rasche hierselbst. Der Unglückliche muß im Traume aufgestanden und ans Fenster getreten sein. Schwer verletzt wurde der junge Mann sofort aufgehoben und ins Haus gebracht. Nach einigen Stunden trat der Tod ein. — In einem infolge unheilbarer Krankheit eingetretenen Zustande von Schwermut erhängte sich der Brennereibesitzer H. in einem benachbarten Dorfe.

Haßlinghausen, 27. Juli. Der Steiger Valentin von hier war auf der Zeche „Deutschland" damit beschäftigt, ein Gerüst nachzusehen als er vom Rade eines Hebels am Kopfe getroffen wurde. Der Schädel war zertrümmert. Der Tod trat auf der Stelle ein. V. ist Vater von sechs kleinen Kindern.

Witten, 28. Juli. In der Nacht zum 8. Februar d. Js. brannte das dem Wirte Zeller gehörige Einwohnerhaus vollständig aus. Da der damalige Einwohner anderwärts in Logis wohnte, so konnte man sich zunächst die Entstehung des Feuers nicht erklären. Nunmehr aber ist es der Polizei endlich gelungen, den damaligen Mieter und dessen Schwager der Brandstiftung zu überführen. Ersterer gibt denn auch zu, Petroleum in größeren Mengen gekauft und damit sein Mobilar begossen zu haben. Während er dann im Logis weilte, habe sein Schwager das Feuer angelegt. Das bestritt der Schwager ganz entschieden und beschuldigt ersteren, vor 2 Jahren auf der Wittener Hütte den Arbeiter Spychalla ermordet zu haben. Tatsächlich wurde vor 2 Jahren der Arbeiter Spychalla dort tot aufgefunden, doch lautet damals das Urteil der Untersuchungskommission, daß ein Unglücksfall nicht ausgeschloßen sei. Indessen glaubte die Volksmeinung an einen Mord, der je, falls sich die Anschuldigungen bewahrheiten sollten, seine Bestätigung gefunden hätte.

Castrop, 27. Juli. Talent zum Malen scheint ein hiesiges Dienstmädchen zu haben. Sie fand auf ihrem Ausgange den Bergmann A. angetrunken und schlafend hinter einer Hecke liegend vor. Kurz besonnen lief das Mädchen nach Hause, holte sich einen Farbentopf und fing nun an, dem Eingeschlafenen ihre Malkunst zu zeigen und zwar in der Weise, daß die Indentität des Angestrichenen kaum festzustellen war. Für die eifrige Malerin dürfte der Streich ein Nachspiel haben.

Langendreer, 28. Juli. Heute morgen stürzte in einem hiesigen Neubau ein Maurer aus dem dritten Stockwerk in den Keller und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Dieser Unfall gewinnt für die Oeffentlichkeit dadurch Bedeutung, daß sich vor einigen Wochen ein ähnlicher Unfall in demselben Bau ereignete, der den Tod des Gestürzten zur Folge hatte. Beide Unfälle scheinen auf eine Außerachtlassung der Sicherheitsmaßregeln zurückzuführen sein.

Herbede, 28. Juli. Ein großes mächtiges Grubenfeld, in welchem nur die obere Kohlenpartie abgebaut worden ist, liegt noch mit vielen Millionen Tonnen Kohlen der besten Magerkohle an der Ruhr. Es befindet sich jetzt ganz im Besitze des Herrn Stinnes. Gehofft wird, daß der Alleinbesitzer zur gegebenen Zeit und im Interesse der ansässigen Bergleute unseres Bezirks das Grubenfeld „Gibraltar" bergmännisch betreiben wird. Daß auch unmittelbar an der Ruhr noch ein großes bergmännisches Unternehmen florieren kann, das bekundet die Zeche „Franziska" in Witten a. d. R. Möge sich die Hoffnung bald erfüllen.

Bochum, 28. Juli. (Ein Triumph deutscher Chirurgie.) Einen seltenen Gast beherbergt seit einigen Tagen das Elisabethhospital. Der Erzbischhof von Bombay (Indien) weilt dort, um sich durch den Chefarzt Herrn Dr. med. Bardenheuer einer schweren Operation zu unterziehen, die verschiedene bedeutende ausländische Chirurgen wegen der damit verbundenen Lebensgefahr nicht vornehmen wollten. Inzwischen ist die Operation von Herrn Dr. Bardenheuer mit besten Erfolge durchgeführt worden.

Altenbecken, 28. Juli. Eisenbahnminister Budde ordnete die Sperrung des beschädigten Tunnels an und dessen Ersetzung durch einen vollständig neuen Tunnel.

Lennep, 29. Juli. Der Kaiser hat dem hiesigen Schützen-Verein aus Anlaß seines 100 jährigen Bestehens einen Schützenadler verliehen, der dem Verein heute abend durch den Bürgermeister feierlich ausgehändigt wird.

Monheim (Kreis Solingen), 26. Juli. Das Ringen auf den Turnfesten hat wieder einmal ein Opfer gefordet. Auf einem Turnfeste in Berghausen kam ein Turner von hier beim Ringen so unglücklich zu Fall, daß er einen dreifachen Armbruch erlitt. Wenn es der ärztlichen Kunst auch gelungen ist, den dreifach gebrochenen Arm wieder zusammenzusetzen, so wird der Arm aller Voraussicht nach zeitlebens steif bleiben.

Barmen, 27. Juli. Seinerzeit wurde berichtet, daß hier ein Kind gestorben sei, weil es irrtümlich aus einer von einem Mieter zurückgelassenen Flasche Chloroform getrunken habe. Wie die „Barmer Ztg." nunmehr mitteilt, ist jetzt die Stiefmutter des Kindes unter dem Verdachte verhaftet worden, das Kind absichtlich vergiftet zu haben. Sie war bereits einmal unter diesem Verdacht festgenommen, aber wegen Mangel an Beweisen wieder in Freiheit gesetzt worden.

Essen, 27. Juli. Ein Unstern waltete heute abend über der Eröffnungsvorstellung des zurzeit hier weilenden Wander-Menagerie-Zirkus des Dompteurs Charles. Kaum hatte die Vorstellung begonnen — das geräumige „Haus" war auf allen Plätzen sehr gut besucht — als ein furchtbares Gewitter losbrach und ein so heftiger Regen herniederprasselte, daß sich die das Zeltdach stützenden Balken bogen und große Wassermassen sich in den Zirkus ergossen, sodaß der um das Menageriegitter führende schmale Gang bald einem kleinen Gießbach sehr ähnlich sah. Die Befürchtung, das Zelt würde unter der Wucht der kolossalen Regenmassen einstürzen, bewahrheitete sich zum Glück nicht. Fünf Nummern des Programms, durch die der Zirkus zeigte, daß er auf der Höhe steht, waren glatt abgewickelt, da ereignete sich etwas außergewöhnliches. Einer der Löwen, die bei der fünften Nummer — Löwen als Seiltänzer — mitgewirkt, hatte bis auf jetzt unerklärliche Weise seinen Käfig verlassen und erschien mit einem Male in dem die Manege vom Zuschauerraum trennenden schmalen Gang. Kaum war das Publikum seiner ansichtig geworden, als ein allgemeiner Entsetzensschrei erscholl und alles kreischend vor Angst nach den Ausgängen drängte. Viele Leute kamen dabei wegen der umgestürzten Klappstühle zu Fall und verletzten sich, zumeist jedoch nur ganz unerheblich. Während des allgemeinen Tumultes war der Löwe, der nimand angriff, in das an der Manege liegende Menageriezelt gelangt, wo er brüllend umherlief. Die Vorstellung mußte abgebrochen werden. Erst nach längeren Bemühungen gelang es, den entsprungenen Wüstenkönig wieder in sicheres Gewahrsam zu bringen.

Köln, 28. Juli. Gestern nachmittag explodierte in einem Hause in der Bachemerstr. ein Spirituskocher, als ein neun Jahre alter Junge Spiritus nachgoß. Der Junge erlitt erhebliche Brandwunden im Gesicht, an der Brust usw. und wurde ins evangelische Krankenhaus gebracht. Die Mutter des Jungen verletzte sich an den Händen, als sie diesem Hülfe leistete.

Köln, 29. Juli. Ein heitererer Vorfall spielte sich dem „Stadtanz." zufolge, in einer Wirtschaft am Rhein ab. Ein Arbeiter saß dort mit drei Kameraden und spielt „Sibbe-Schröm". Die Frau des Arbeiters war schon mehrmals erschienen und forderte ihren „Döres" auf, nach Hause zu kommen, der sich jedoch nicht dazu bewegen ließ. Die Frau aber wußte Rat. Sie eilte nach Hause, nahm dort ihr zweijähriges Baby auf den Arm, brachte es ihrem Mann in die Wirtschaft, legte es vor ihn auf den Spieltisch und entfernte sich eiligst. Dem „Döres" blieb nun nichts anderes übrig, als seinen Sprößling unter dem Gelächter und dem Hohn der Anwesenden auf den Arm zu nehmen und sich nach Hause zu begeben.

Rath bei Köln, 28. Juli. Einer unglaublichen Roheit hat sich, wie jetzt dem Kölner Tierschutzverein angezeigt wurde, kürzlich ein hiesiger Metzgermeister schuldig gemacht. Er schlug in seinem Schlachthaus ein Kalb mit einem sogenannten eisernen Knicker in den Nacken, das Tier fiel zur Erde, der Meister schnitt nun dem Kalbe in lebendem Zustande die Haut des Kopfes bis zur Schulter auf und zog sie über den Kopf zurück. Dann soll er dem armen Tiere einen eisernen Haken durch den Hals gestochen und es hierauf mittels Winde aufgezogen haben, wobei das Tier fürchterlich schrie. Einige Zeugen des Vorfalles sind ermittelt. Der Kölner Tierschutzverein hat den rohen Patron bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

Köln-Poll, 28. Juli. Gestern kamen hier acht große Wagen mit Zigeunern an. Nachdem diese aufgestellt waren, begab sich die ganze Gesellschaft auf den Friedhof zum Grabe eines seinerzeit hier verstorbenen Kameraden. Nachdem das Grab mit stark duftenden Weinen begossen worden war, gruppierten sich Männer, Weiber und Kinder herum und verrichteten unter seltsamen Zeremoniell ihre Gebete und sangen Klagelieder. Eine große Menschenmenge wohnten der ungewöhnlichen Trauerfeier bei.

Vom Rhein, 26. Juli. Ein seltsamer Vorfall soll sich kürzlch in einem Rheinstädtchen zugetragen haben. Dort war ein Eisenbahnbeamter gestorben; da er ein alter Krieger war, wünschten die Angehörigen ein feierliches, militärisches Begräbnis. Nun war man aber gezwungen gewesen, die Leiche wegen der großen Hitze schon vorher im Leichenhause auf dem Kirchhofe unterzubringen ein Leichenzug durch die Straßen des Städtchens war daher nicht möglich. Man verfiel deshalb auf den Ausweg, eine „Leiche" zu markieren. Es wurde ein zweiter Sarg beschafft, der alsdann unter Begleitung eines Kriegervereins mit der Fahne und zahlreicher „Leidtragender" leer zum Kirchhofe gebracht wurde, wo der notwendige Austausch und die „richtige" Beerdigung stattfanden. Die Verwandten des Toten soll von dem Erfolge ihres Vorgehens sehr befriedigt, das Gefolge jedoch nachher einigermaßen enttäuscht gewesen sein.

Großes Eisenbahnunglück.

London, 27. Juli. Auf der Waterloo-Station stießen zwei Züge zusammen Ueber 20 Personen wurden getötet, viele verwundet.

Weiter wird über das Unglück berichtet:

London, 27. Juli. Der Zusammenstoß der Züge bei der Waterloo-Station wurde dadurch herbeigeführt, daß der elektrische Expreßzug, der mit einer Geschwindigkeit von 40 bis 50 Meilen in der Stunde fuhr, infolge falscher Weichenstellung auf einen leeren im Nebengeleise stehenden Zug auffuhr. Der erste Wagen des Expreßzuges, worin 35 Passagiere waren, wurde gänzlich zertrümmert, 20 waren sofort tot, der Rest liegt verwundet unter den Trümmer begraben. Die Linie, auf der sich der Unfall ereignete war die erste, die für den elektrischen Fernverkehr in England eröffnet war.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Dienstag, den 1. August cr.
abends 8 Uhr

Wiederbeginn der regelmäßigen Uebungen des Kirchenchors.

Da für den diesjährigen Ausflug und später für eine größere Reformationsfestfeier geübt werden soll, so wird um allseitige Beteiligung dringend ersucht.

Der Vorstand.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft will Herr **Otto Jünger zu Mühlen-Schmidthausen am Samstag, den 5. August** vormittags 10 Uhr anfangend, folgende Gegenstände daselbst gegen Credit bis zum 5. November, Vieh gegen Bar verkaufen lassen:

3 Kühe, 2 Schweine, 8 Hühner und 8 Kücken, 1 Zentrifuge, 1 Ladentheke, 1 Säulenofen, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Bierpumpe, 1 Marmorplatte, Tische und Schränke, 1 Waschmaschine neu (Schmidt's Patent), 1 Dreschmaschine (wie neu) 1 Wannemühle, compl. Betten, 1 Pultschrank, Kleiderschränke, 4 Dutzend Stühle, 1 Barometer, 1 Pult, 1 Getreiderechen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 neue Jauchepumpe, 1 Karre, 1 Ochsensattelzeug

sowie andere Haus-, Küchen- und Wirtschaftsgeräte.

Kierspe, den 31. Juli 1905.

Ernst Koch, Auktionator.

Ein kleines

Bauerngut

ca. 26 Morgen, in bestem Kulturzustande, 1/4 Stunde von Lüdenscheid, ist wegen Aufgabe der Landwirtschaft mit lebendem und totem Inventar, sofort zu verkaufen.

Gute Milchkundschaft vorhanden.

Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch

Jos. Jansen, Auktionator
Lüdenscheid.
Telefon-Anschluß 662.

Bekanntmachungen.

Die außerordentliche Musterung für Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes wird am

Sonnabend, den 5. Aug. cr. nachmittags 4 1/2 Uhr

im Geschäftszimmer des Bezirkskommandos zu Siegen, Ziegeleistraße 5 stattfinden.

Dies wird mit dem Bemecken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diesbezügliche Meldungen der Lehrpersonen mir bis spätestens zum 1. k. Mts. unter Beifügung der Losungsscheine einzureichen sind.

Altena, den 28. Juli 1905.

Der Landrat: Thomée.

Einige

Arbeiterinnen

für **leichte Beschäftigung** (Versenken etc.) gesucht.

A. Berghaus, Fabr. Gesch.
Oberbrügge.

Wäscheschabelonen

empfiehlt

Wilh. Bell jr.

Bekanntmachung.

Die Kreiskörkommission hat die nachbezeichneten Zuchtbullen angekört.

Lfd. Nr.	Des Bullenhalters Name	Wohnort	Des Bullen Punktzahl	Alter in Mont.	Farbe und Abzeichen
1.	C. Voß	Vormbaum bei Halver	68	26	Rotbunt; Kopf Stern; Widerrist weißer Sattel; Kreuz desgl.; Beine weiß gestiefelt.
2.	Ew. Kemper	Mark bei Kierspe	68	16	Rotbunt; Kopf Bläße; Widerrist kleiner weißer Sattel; Kreuz weiß gefleckt; Beine weiß.
3.	F. W. Valenthorn	Grünenschlade bei Grünenbaum	65	17	Rotbunt; Kopf Stern; Widerrist weißer Sattel; Kreuz desgl.; Beine weiß gestiefelt.
4.	Th. Abel	Schulten-Hedfeld bei Halver	66	13	Rotbunt; Kopf unterbrochene Bläße; Rumpf viel rot; Beine weiß gestiefelt.

Unter Bezugnahme auf § 10 der Polizei-Verordnung des Oberpräsidenten vom 30. Juli 1901 bringe ich vorstehendes Verzeichnis mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis, daß derjenige, welcher einen nicht angekörten sprungfähigen Bullen so weiden läßt, daß er fremde Kühe oder Rinder decken kann, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit entsprechender Haft bestraft wird.

Altena, den 15. Juli 1905. **Der Landrat:** Thomée.

Aktien-Gesellschaft für Gaswerk u. Elektrizität

Gaswerk Lüdenscheid.

Spezial-Geschäft zur Ausführung

kompl. Wasserleitungs-Installationen
Toilette- und Badeeinrichtungen,
Klosett- u. Pissoiranlagen.

Kosten-Anschläge
und jede Auskunft bereitwilligst u. kostenlos.

Vertreter für Halver

Gustav Kreimendahl.
Gaswerk Lüdenscheid.
Geschäftshaus Altenaerstraße 4.

Kaufen Sie nur

Schmidt's Patent-Waschmaschinen!

als neueste

„Die Eiserne"

Generalvertrieb: C. KOCH
BERLEBURG.

Unter Bezugnahme auf unsre Ausführung betr. das Lehrlingswesen in den Fabriken in unserm letzten Jahresbericht machen wir die Herren Fabrikanten darauf aufmerksam, daß nach einer Entscheidung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe gemäß § 134 der Gewerbeordnung **mit den in den Fabriken beschäftigten Lehrlingen schriftliche Lehrverträge abzuschließen sind.** Eine Kontrolle des Lehrlingswesens in den Fabriken steht indes den Handelskammern nicht zu und ist die Handwerkskammer in Arnsberg angewiesen, sich in den Grenzen ihrer gesetzlichen Befugnisse zu halten.

Die Handelskammer.

Zum Glanzbügeln empfehle:
Bielefelder-

Glanzstärke

und

Plätthülse

Ernst Neuser, Halver.

Am Donnerstag morgen, den 3. Aug. komme ich mit einer schönen Auswahl baldmelken

Kühen

an meinem Hause in Linge an wozu ich Käufer freundl. einde

W. Schoppmann, Linge.

Krieger- und Landwehrmützen

hübsche kleidsame Fasons
empfiehlt

Fr. Kattwinkel,
Halver.

Ia. neue holl.

Vollheringe

Bismarckheringe
Rollmops
und
russ. Kronsardinen
empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Elg. Massanzüge

aus modernen Stoffen liefere ich von **34** bis **45** Mk. auf Roßhaar elegant gearbeitet. Teilzahlungen gestattet. Muster stehen gern zu Diensten.

Sally Schlesinger,
Hagen
Mittelstr. 23, Ecke Marienstr.

Feinste

Süßrahmbutter

Pfund 1.25 Mk. frisch eingetroffen

Frau E. Lausberg, Halver.



Am Donnerstag morgen, den 3. August bin ich bei Gastwirt W. Clever in Brügge, nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl

Kühen

anwesend und lade Käufer freundl. ein

W. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag morgen früh, den 3. August sind wir mit einer schönen Auswahl

Kühen

bei Gastwirt Müller in Schalksmühle, nachmittags bis Freitag mittag bei Gastwirt Hedfeld am Wegerhof und nachmittags bei Gastwirt Dörscheln zur Wöste bei Rönsahl anwesend.

Ed. Moos.
Gust. Corbach.

M.-G.-V. „Sängerbund"
Schalksmühle.

Donnerstag, den 3. Aug. cr.
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Halver'sche Spar- u. Darlehnskasse.

Spareinlagen

werden mit **3 3/4 %** vom **1. und 15. jeden Monats ab verzinst.**

Einlagen in laufender Rechnung werden mit **3 3/4 %** vom Tage der Einlage ab verzinst.

Landwehr-Verein
Halver.

Bei Gelegenheit des Festes am 6. August soll eine

photographische Aufnahme

der Veteranen resp. des Vereins stattfinden.

Diejenigen Kameraden, die sich dafür interessieren und eventuell ein Bild nehmen, werden gebeten sich am Sonnabend abend während des Konzerts bei dem Kameraden Valentin Boß zu melden.

Der Vorstand.

Landwehr-Verein
Halver.

Samstag, den 5. August cr.
abends punkt 8 Uhr

Abmarsch

nach der Carlshöhe von dem Vereinslokal aus.

Starke Beteiligung wird erwartet

Der Vorstand.

Wirte-Verein Halver.

Die Mitglieder werden ersucht die **leeren Mineralwasserflaschen** insbesondere die früheren mit

Kronkorkverschluß

unverzüglich an unsern Lagerhalter Herrn Albert Herdepe zurück zu geben. Letztere können sonst auf keinen Fall mehr vergütet werden.

Der Vorstand.

Neue

Kartoffeln

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Einen Posten kleiner und mittelgroßer

Packkisten

hat billig abzugeben

Rud. Johann, Carthausen.

Für die Einmachzeit empfehle:

Weinessig
Einmachzucker
Salicyl
Natron

sowie verschiedene **Gewürze**

Ernst Neuser, Halver.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren, Wäsche Konfektion und Ausstattungen.